

# Bildung.bewegt

NEWSLETTER DER NATIONALAGENTUR LEBENSLANGES LERNEN



## Inhalt

<b>EDITORIAL</b>	2	<b>ERASMUS MUNDUS AKTION 3:</b> JDAZ zum Good Practice gekürt	6	<b>LIFELONG LEARNING AWARD 2013</b> Leonardo da Vinci-Botschafterin Renate Kanovsky-Wintermann	8
<b>ERASMUS+</b> Ergebnisse der ersten Antragsrunde	2	<b>EUROPTIMUS-PREIS FÜR COMENIUS-SCHULEN</b> Erfolgreiche „Young Artists in Emergency“	6	<b>EUROBAROMETER-UMFRAGE</b> „Europäischer Raum der Kompetenzen und Qualifikationen“	9
<b>VERANSTALTUNGEN</b> Ausblick	3	<b>EUROPASS</b> Neue Mobilitätsdatenbank	6	<b>EUROPASS</b> Videowettbewerb	9
<b>AUSTRIA MUNDUS+</b> Erste Antragsrunde erfolgreich abgeschlossen	5	<b>ERASMUS+ SCHULBILDUNG</b> Das Schulteam der Nationalagentur stellt sich vor	7	<b>VERANSTALTUNGEN</b> Rückblick/Kalender	8



## EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser,

am 1. Oktober startet aTwinning. Im Rahmen dieses Pilotprojekts können von jetzt an Schulen und Kindergärten auch auf nationaler Ebene über eTwinning zusammenarbeiten. Präsentieren werden wir Ihnen die neue Aktion im Rahmen der eTwinning-Preisverleihung am 1. Oktober in Wien. Ich bin stolz darauf, dass sich Österreich daran beteiligt und eTwinning-Projekte nun erstmals zwischen österreichischen Schulen und Kindergärten durchgeführt werden können. Die Fortsetzung der eTwinning-Erfolgsgeschichte ist damit auch in den nächsten Jahren garantiert.

Für diesen Herbst haben wir viele weitere spannende Veranstaltungen – unter anderem zum Thema Guidance und europäische

Transparenzinstrumente – für Sie geplant. Sie finden diese in unserem Ausblick ab Seite 3.

Die erste Antragsrunde von Erasmus+ ist vorüber. Im nächsten Artikel blicken wir auf die Ergebnisse. Ich freue mich über die rege Programmbeteiligung, die sich mit geschätzten geförderten 12.500 Mobilitäten und rund 59 Kooperationsprojekten sehen lassen kann.

Vorstellen möchte ich Ihnen in dieser Ausgabe auch das Schulteam der Nationalagentur und die Lifelong Learning-Botschafterin Renate Kanovsky-Wintermann.

Mit herzlichen Grüßen

Ernst Gesslbauer

Leiter der Nationalagentur Lebenslanges Lernen

## ERASMUS+ BILDUNG

## Ergebnisse der ersten Antragsrunde

Das Programm Erasmus+ ist in Österreich 2014 erfolgreich gestartet. Die Informations- und Beratungsleistungen der für den Bildungsbereich des Programmes in Österreich zuständigen Nationalagentur Lebenslanges Lernen in der OeAD-GmbH sind von Interessent/innen und potenziellen Antragsteller/innen stark nachgefragt und sehr gut angenommen worden.

Dies zeigt auch die Nachfrage nach Fördermitteln im Bereich Bildung Erasmus+. 2014 wurden für Mobilität und strategische Partnerschaften unter österreichischer Projektkoordination 52,5 Mio Euro beantragt, tatsächlich zur Verfügung stehen 22,7 Mio Euro an EU-Fördergeldern. Vor und während der Antragsrunden wurden rund 600 konkrete Projektideen und -vorschläge durch die Nationalagentur beraten.

Insgesamt wurden bei zwei Antragsfristen (für Mobilität Ende März, für strategische Partnerschaften Ende April 2014) 615 Projekte in Österreich eingereicht, davon entfallen 485 auf die Aktionslinie 1 Mobilität und 130 auf die Aktionslinie 2 strategische Partnerschaften.

Genehmigt werden konnten in Aktionslinie 1 Mobilität 316 Projekte. Damit können rund 12.500 Personen eine Mobilitätsmaßnahme im europäischen Ausland absolvieren.

Aufgegliedert nach Bildungssektoren bedeutet das:

- **Schule:** 2.500 Mobilitäten von Lehrkräften bzw. Pädagoginnen und Pädagogen und allgemeinem Bildungspersonal

- **Berufsbildung:** 2.800 Mobilitäten von Personen in der beruflichen Erstausbildung und Fachkräften in der beruflichen Bildung
- **Hochschule:** 7.100 Mobilitäten von Studierenden im Rahmen von Studien- und Praktikumsaufenthalten, sowie Lehr- und Fortbildungsaufenthalte
- **Erwachsenenbildung:** 100 Mobilitäten für Fachkräfte in der Erwachsenenbildung

In der Aktionslinie 2 strategische Partnerschaften werden voraussichtlich rund 59 Projekte aus allen Bildungssektoren eine Förderung erhalten.

Aufgegliedert nach Bildungssektoren bedeutet das:

- **Schule:** 5 strategische Partnerschaften sowie 34 reine Schulpartnerschaften (Stand 24.09.2014 – letztere im europäischen Clearingverfahren erwartet) mit insgesamt 2,8 Mio Euro Förderung
- **Berufsbildung:** 10 strategische Partnerschaften, gefördert mit rund 2,4 Mio Euro in Summe
- **Hochschulbildung:** 4 strategische Partnerschaften, mit gesamt 1 Mio Euro Förderung
- **Erwachsenenbildung:** 6 strategische Partnerschaften mit insgesamt 1,1 Mio Euro Fördermitteln

Für das Jahr 2015 erwartet Österreich Fördermittel in ähnlicher Höhe wie 2014, i. e. rund 23 Mio Euro, zusätzlich sollen für die internationale Hochschulmobilität/-kooperation voraussichtlich 2,1 Mio Euro für Österreich zur Verfügung stehen.

## VERANSTALTUNGEN

## Ausblick

## Der Tag der Sprachen als Impuls für europäische Zusammenarbeit

26. September 2014, Wien

**Kooperationsveranstaltung mit dem Europa Büro des Stadtschulrates für Wien**

Die Veranstaltung anlässlich des Europäischen Tags der Sprachen steht mit Erasmus+ im Zeichen der europäischen Zusammenarbeit als Chance zur Steigerung der Internationalisierung von Schulen. Eine zentrale Fragestellung widmet sich den Prämissen von good practice-Projekten in Bezug auf das Thema der sprachlichen Vielfalt an Wiener Schulen.

Die Beiträge beleuchten Sprachen lehren, lernen und unterrichten – von der Idee zum Projekt anhand von Erasmus+, ESIS-Europäisches

Sprachensiegel, eTwinning und Europass in Form von Fachvorträgen und Diskussionen mit Testimonials. Als Testimonials sind Vertreter/innen von Pilotschulen des Stadtschulrates für Wien vor Ort, die CLIL (Content and Language Integrated Learning) sowie eTwinning- und ESIS-Projekte bereits umgesetzt haben.

**Interessiert?**

Bitte Rückmeldung an: [dschairan.nalbandian@ssr-wien.gv.at](mailto:dschairan.nalbandian@ssr-wien.gv.at)

## Österreichische Hochschultagung

29. &amp; 30. September 2014, Wien

Nach der Öffnung der Grenzen im Jahr 1989 setzte die Bundesregierung zahlreiche Maßnahmen, um die einst gute Zusammenarbeit mit den Nachbarländern wieder aufzunehmen. Stipendienprogramme wurden ins Leben gerufen, Sommerkollegs und Summerschools gegründet, Sachspenden organisiert, Gastvorlesungen österreichischer Universitätslehrer/innen organisiert und gemeinsame wissenschaftliche Projekte initiiert. Bis heute laufen bilaterale Stipendienabkommen und Kooperationsprogramme mit den Staaten Ost- und Südosteuropas, die der OeAD abwickelt.

Der OeAD nimmt dies zum Anlass, die 24. Hochschultagung dem Thema Forschungsförderung und Mobilität 25 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs zu widmen. Die Veranstaltung findet am 29. und 30. September 2014 an der Medizinischen Universität, Van-Swieten-Gasse 1a, 1090 Wien statt.

Infos: [www.oead.at/hochschultagung](http://www.oead.at/hochschultagung) 

eTwinning-Preisverleihung:  
Prämierung der besten österreichischen Projekte

1. Oktober 2014, Wien

Die Nationalagentur Lebenslanges Lernen prämiert auch heuer wieder die besten österreichischen eTwinning-Projekte mit wertvollen Preisen. Die feierliche Prämierung der Gewinnerinnen und Gewinner erfolgt am 1. Oktober 2014 im Haus der EU in Wien.

**aTwinning: Erstmals nationale Partnerschaften möglich**

Im Rahmen der eTwinning-Preisverleihung erfolgt der offizielle Start von aTwinning.

Ab sofort können auch österreichische Schulen und Kindergärten auf der eTwinning-Plattform [www.etwinning.net](http://www.etwinning.net) gemeinsam Projekte durchführen.



## Vom Zusammenspiel der europäischen Transparenzinstrumente

15. Oktober 2014, Wien



### Europass macht transparent:

#### Towards a European Area of Skills and Qualifications

Die Europäische Kommission hat im Frühjahr eine Konsultation zur „European Area of Skills and Qualifications“ durchgeführt. Abgefragt wurde die Meinung von Stakeholdern zu den Problemen der Lernenden und Arbeitnehmer/innen rund um die Transparenz und Anerkennung ihrer Fähigkeiten und Qualifikationen in den EU-Mitgliedstaaten. Geprüft wurde auch die Eignung der europäischen Strategien und Transparenzinstrumente und den damit verbundenen praktischen Nutzen der Entwicklung einer „European Area of Skills and Qualifications“.

„Europass macht transparent“ stellt die Ergebnisse der Konsultation vor und gibt einen Überblick über den Stand der Entwicklung der Transparenzinstrumente und deren Zusammenspiel in Österreich und Europa. Präsentiert werden auch die geplanten Vernetzungen in der „European Area of Skills and Qualifications“. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Multiplikator/innen, die mit Europass bzw. den Europäischen Transparenzinstrumenten zu tun haben.

[Programm und Online-Anmeldung](#) ➔

## „Europa im Klassenzimmer“

16. Oktober 2014, Feldkirchen



Am 16. Oktober sind Lehrer/innen aller Schulstufen und Kindergartenpädagog/innen zur Veranstaltung im Bundesgymnasium Feldkirchen eingeladen. Sie erhalten wertvolle Tipps von Kolleginnen und Kollegen mit Erfahrung in internationaler Projektarbeit, erfahren mehr über die vielfältigen Angebote des EU-Bildungsprogramms Erasmus+ und können unter Anleitung erste Schritte auf der europäischen [eTwinning-Plattform](#) unternehmen.

modernen Kommunikations- und Informationstechnologien zu fördern. Mindestens zwei Schulen gehen mit eTwinning eine Partnerschaft ein, arbeiten an einem gemeinsamen Projekt und tauschen Ideen und Erfahrungen aus. Kommuniziert wird hauptsächlich über das Internet.

Zeit: 16. Oktober 2014, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort: Bundesgymnasium Feldkirchen, Kärnten

eTwinning verfolgt das Ziel, mit einfachen Mitteln die Zusammenarbeit zwischen europäischen Schulen zu stärken und dabei den Einsatz der

[Programm und Anmeldung](#) ➔

## Euroguidance-Fachtagung: Die Rolle von Guidance in einer sich wandelnden Arbeitswelt

28. Oktober 2014, Wien



Die schwindende soziale und ökonomische Sicherheit verlangt Strategien zur erfolgreichen Navigation durch das Leben. Welchen Beitrag kann dabei Guidance leisten – speziell für Erwachsene?

und stellen aktuelle Strategien im Guidance-Bereich in Bezug zu Entwicklungen am österreichischen und europäischen Arbeitsmarkt (Martina Maurer, AMS, Regina Barth und Gerhard Krötzel, BMBF).

Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich die heurige Euroguidance-Fachtagung: Plenare Beiträge beleuchten die Rollen von Guidance am sich wandelnden Arbeitsmarkt (Peter Plant von der Aarhus University, Dänemark), zeigen die Bedeutung von Weiterbildung für Übergänge in der Lebensmitte (Antje Barabasch, Autorin der Cedefop-Studie „Navigating difficult waters: learning for career and labour market transitions“)

Die Konferenz bietet neben diesen Beiträgen sechs parallele Workshops zur Vertiefung sowie die Möglichkeit, europäische und nationale Projekte und Beratungsangebote kennenzulernen.

[Programm und Anmeldung](#) ➔



## AUSTRIA MUNDUS+

# Erste Antragsrunde erfolgreich abgeschlossen

Austria Mundus+ des BMWFV und BMBWF soll österreichische Hochschulen bei der Vorbereitung und Entwicklung von Projektanträgen im Bereich Erasmus+/Hochschulbildung zentrale Aktionen unterstützen. Abgewickelt wird die Anreizfinanzierung vom Bereich Hochschulbildung in der Nationalagentur.

In dieser ersten Antragsrunde war das Interesse trotz der kurzen Vorlaufzeit groß, allerdings zeigte das verpflichtende Erstberatungsgespräch, dass manche Projektideen nicht in das Programm Erasmus+ passten oder noch nicht genügend ausgereift waren. Insgesamt wurden Ende Jänner sechs Austria Mundus+ Anträge eingereicht. Ein Bewertungsgremium erklärte zwei Anträge für „Joint Master Degrees“ und drei Anträge für „Wissensallianzen“ für förderbar. Die Unterstützung belief sich auf bis zu 17.300,- Euro pro Projekt.

Mittlerweile hat die Europäische Kommission die Ergebnisse der „Erasmus Mundus Joint Master Degrees“ veröffentlicht. Hier befindet sich unter den neun ausgewählten Masterstudiengängen auch das Projekt der Donau-Universität Krems „MediaAC – Media Arts Culture“ mit Partnern aus Dänemark, Polen und China.

Bei Redaktionsschluss lagen noch keine Evaluationsergebnisse für den Bereich Wissensallianz vor. Für Herbst ist im Rahmen der Veröffentlichung des zweiten Erasmus+ Aufrufs auch der nächste Aufruf für Austria Mundus+ für die zentralen Aktionen „Erasmus Mundus Joint Master Degrees“, „Wissensallianzen“ und – neu – „Capacity Building“ vorgesehen.

Infos:

[www.oead.at/austriamundus](http://www.oead.at/austriamundus) 

## ERASMUS MUNDUS AKTION 2 – PARTNERSCHAFTEN

# Erfolg für österreichische Hochschulen



Die Ergebnisse des allerletzten Aufrufs im Programm Erasmus Mundus bestätigen erneut diese österreichische Erfolgsgeschichte. Unter dem Aufruf mit Einreichfrist März 2014 war es möglich, Partnerschaften mit ausgewählten Drittstaaten bzw. deren Regionen einzureichen. Ziel dieser Aktion ist die Mobilität zwischen der EU und den der einzelnen Gruppe („lot“) entsprechenden Drittstaaten auf allen Bildungsebenen.

Insgesamt wurden 31 Projekte genehmigt. Im Bereich für Nicht-Industrialisierte Drittstaaten („strand 1“) werden 27 Projekte, im Bereich für Industrialisierte Drittstaaten („strand 2“) vier Projekte gefördert. Österreichische Universitäten sind an 29,6 Prozent aller Projekte für Nicht-Industrialisierte Drittstaaten beteiligt. Diese acht Projekte erhalten eine Gesamt-EU-Förderung von mehr als 20 Mio. Euro und bewegen sich in einem Rahmen von 1,5–3,16 Mio. Euro:

- Lot 1: Universität Linz mit Syrien
- Lot 1: TU Graz mit Syrien
- Lot 2: Universität Salzburg mit Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Serbien
- Lot 5: BOKU mit China, Indonesien, Kambodscha, Indonesien, Laos, Malaysia, Mongolei, Philippinen, Thailand, Vietnam
- Lot 8: Universität Linz mit El Salvador, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Nicaragua
- Lot 8: BOKU mit Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Mexiko, Nicaragua
- Lot 9: TU Wien mit Brasilien
- Lot 10: Universität Graz mit Südafrika

Weitere Informationen 

## ERASMUS MUNDUS AKTION 3: AUFRUF FÜR NATIONALE STRUKTUREN

### JDAZ zum Good Practice gekürt



Im Programm Erasmus Mundus (EM) bot sich für die Erasmus Mundus Nationalen Strukturen (EM-NS) die Möglichkeit, unter Aktion 3 „Restricted Call for EN-NS“ als Netzwerke Projekte zur Erhöhung der Attraktivität des Europäischen Hochschulraums einzureichen. So wurde unter anderem das EM-Projekt „JDAZ – Joint Degrees from A to Z“ von der niederländischen EM-NS, gemeinsam mit der österreichischen, estnischen, finnischen, litauischen, norwegischen und polnischen EM-NS 2012 erfolgreich eingereicht und ist mittlerweile von der Europäischen Kommission und der Exekutivagentur EACEA zu einem „good practice“ gekürt worden.

Das JDAZ-Konsortium entwickelt einen ausführlichen, praktischen Referenz-Guide zu gemeinsamen Abschlüssen und gemeinsamen Curricula,

basierend auf allen relevanten und auf diesem Gebiet bereits existierenden Studien, Richtlinien u. ä. Bei einem Expert/innen-Treffen in Den Haag wurden nachhaltige „good practice“ Beispiele präsentiert, auf die ebenfalls im Guide verwiesen wird.

JDAZ soll die zukünftigen Entwicklungen des Europäischen Hochschulraums unterstützen und eine umfassende Informationsquelle für jene Stakeholder anbieten, die sich mit dem Thema gemeinsame Abschlüsse bzw. gemeinsame Curricula auseinandersetzen. Die endgültige Version des Referenz-Guides wird im Herbst auf der Webseite der Nationalagentur erhältlich sein.

## EUROPTIMUS-PREIS FÜR COMENIUS-SCHULEN

### Erfolgreiche „Young Artists in Emergency“

Das Sonderpädagogische Zentrum Holzhausergasse in Wien koordiniert die Comenius-Schulpartnerschaft „Young Artists in Emergency“. Zwischen August 2013 und Juli 2015 arbeiten sieben europäische Schulen aus Österreich, Deutschland, Spanien, Griechenland, Italien, Rumänien und der Türkei am Thema Kunst in drei Phasen: Analyse – Produktion – Vision. Die Comenius-Schulpartnerschaft soll aufzeigen, dass Kreativität eine Problemlösungskompetenz ist und somit eine Schlüsselkompetenz am Arbeitsmarkt darstellt.

Das SPZ Holzhausergasse erhielt nun für sein europäisches Engagement den Europtimus-Preis 2014. Der Europtimus-Preis wird an Schulen verliehen, die durch aktuelle Initiativen, durch Projekte oder Veranstaltungen nachhaltig im Schulalltag zur Vermittlung der europäischen Idee

beitragen. Vergeben wird dieser Preis von AEDE Österreich in Zusammenarbeit mit dem BMBWF und der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich.

Unter den Preisträgern findet sich eine weitere Schule, die eine Comenius-Schulpartnerschaft durchführt. Das GRG 21 Ödenburger Straße arbeitet im Projekt „Towards an Ecological Future“ mit vier Schulen aus Spanien, Frankreich, den Niederlanden und der Türkei an den Themen Landwirtschaft, Ökologie und Nachhaltigkeit.

Wir gratulieren!

## EUROPASS

### Neue Europass-Mobilitätsdatenbank



Das österreichische Europass Zentrum arbeitet derzeit mit Hochdruck an einer neuen Datenbank für den Europass Mobilitätsnachweis. Diese soll im Herbst online gehen und auf das neue Programm Erasmus+ zugeschnitten sein. Die Benutzerfreundlichkeit steht dabei im Vordergrund, so wird beispielsweise eine gleichzeitige Ausstellung des Learning Agreements möglich sein.

Sollten Sie Ihre Erasmus+ Mobilitäten erst im Herbst starten, ist es ratsam, mit dem Anlegen des Projekts in der Europass Datenbank auf den Launch zu warten. Das Europass Zentrum wird nach dem erfolgreichen Start der Datenbank Schulungstermine für Entsendeorganisationen anbieten. Nähere Informationen folgen im nächsten [Europass Newsletter](#) im September.

## ERASMUS+ SCHULBILDUNG

## Das Schulteam der Nationalagentur stellt sich vor

In dieser Ausgabe möchten wir Sie mit unserem Schulteam bekannt machen:

**Unser Schulteam spricht acht Sprachen und hat zahlreiche Auslandsaufenthalte absolviert. Erfahrungen aus Lehrtätigkeiten, Arbeiten für diverse europäische Initiativen in unterschiedlichen Ländern und pädagogische Hintergründe fließen in die Beratungstätigkeit ein.**



**Mag. Ursula Panuschka** studierte Theater-, Film und Medienwissenschaften und Romanistik. Sie unterrichtete neben Italienisch (Erwachsenenbildung) in einem Lerninstitut Kinder und Jugendliche (Schwerpunkt war die Vermittlung von Lerntechniken). Auslandserfahrung holte sie in Studien- und Praktikumsaufenthalten in den USA und in Italien. Ursula Panuschka arbeitet seit 13 Jahren im OeAD, wo sie den Aufbau von Grundtvig in Österreich übernahm. Von 2007 bis 2013 leitete sie die Bereiche Grundtvig und Comenius/eTwinning, seit 2014 den Erasmus+ Schulbereich, eTwinning sowie den Sprachenbereich. **Bereichsleiterin Erasmus+ Schulbildung**, [ursula.panuschka@oead.at](mailto:ursula.panuschka@oead.at), 01 / 534 08-620



**Mag. Marcela Alzin** war nach ihrem Studium der internationalen Beziehungen und Diplomatie beim European Schoolnet in Belgien tätig, davor unterrichtete sie Englisch und Deutsch. Sie implementierte ESF in der Slowakei und setzte mehrere europäische Initiativen im Schulbereich, wie Safer Internet, eSafety Label und eTwinning, um. Sie spricht neben Slowakisch auch Tschechisch, Französisch und Englisch. Ihre Ansprechpartnerin für: **eTwinning**, [marcela.alzin@oead.at](mailto:marcela.alzin@oead.at), DW 628



**Mag. Dr. Doris Bammer** studierte Bildungs- und Erziehungswissenschaften, Women's und Gender Studies und promovierte in Soziologie. Es folgten Studienaufenthalte in Lyon und Sydney. Die Gründung und Leitung einer Forschungswerkstatt, die Durchführung und Disseminierung von (inter-)nationalen Forschungsprojekten und die Arbeit als EDV-Trainerin stehen unter anderem in ihrem Repertoire. Bammer spricht Englisch, Spanisch und Französisch. Ihre Ansprechpartnerin für: **Schulbildung/Sprachen**, [doris.bammer@oead.at](mailto:doris.bammer@oead.at), DW 685



**Mag. Martin Gradl** absolvierte während seines Studiums der Politikwissenschaft ein Praktikum im EU-Bereich in Brüssel. Weiters arbeitete er unter anderem als Redakteur für einen Informationsdienst der Uni Wien und ist seit 2007 im OeAD für die Implementierung von eTwinning in Österreich zuständig. Gradl ist – gemeinsam mit Marie-Christin Lercher – Autor des Buches „Hinter dem

Mikro. Österreichische Starreporter des Sports erinnern sich“, das 2014 erschienen ist. Gradl spricht Englisch und Französisch.

Ihr Ansprechpartner für: **Schulbildung/Kooperationsprojekte und eTwinning**, [martin.gradl@oead.at](mailto:martin.gradl@oead.at), DW 626



**Jennifer Klemm** sammelte erste Erfahrungen im Schulbereich mit schulspezifischen eTwinning-Workshops und war bei der Organisation von Schulveranstaltungen beteiligt. Beim OeAD arbeitet sie seit 2007, wo sie bis 2013 das Sekretariat der Nationalagentur führte. Berufsbegleitend absolviert sie die Berufsreifeprüfung im zweiten Bildungsweg.

Ihre Ansprechpartnerin für **eTwinning**, [jennifer.klemm@oead.at](mailto:jennifer.klemm@oead.at), DW 632



**Mag. Gertraud Kücher** (Studium der Kultur- und Sozialanthropologie) konzipierte Vermittlungsaktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im museumspädagogischen Bereich. Sie arbeitete ferner als Tutorin am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie und leitete den Fort- und Weiterbildungsbereich einer NGO. Ihren Studienaufenthalt absolvierte sie in Irland. Kücher spricht Englisch und hat Grundkenntnisse in Französisch und Spanisch.

Ihre Ansprechpartnerin für **Schulbildung/Kooperationsprojekte**, [gertraud.kuecher@oead.at](mailto:gertraud.kuecher@oead.at), DW 629



**Mag. Karin Moser** hat ihre Arbeitserfahrung unter anderem bei der Konzeption von Bildungsprozessen und bildungspolitischen Analysen gewonnen. Die studierte Bildungs- und Erziehungswissenschaftlerin ist auch ausgebildete Kindergarten- und Hortpädagogin. Auslandspraktika im europäischen Raum hat sie mit einem 5-monatigen Aufenthalt im Rahmen eines Sozialprojekts für Straßenkinder in Indien ergänzt. Moser spricht Englisch, hat Grundkenntnisse in Italienisch und Telugu (Indisch).

Ihre Ansprechpartnerin für **Schulbildung/Mobilitätsprojekte**, [karin.moser@oead.at](mailto:karin.moser@oead.at), DW 625



**Georg Paschinger** kann als Pädagoge auf viele bildungsspezifische Praktika zurückblicken. Unter anderem war er als Betreuer bei den SOS-Kinderdörfern tätig. Im OeAD arbeitet er bereits seit 14 Jahren und hat sich in der Zeit viel Know-how – vor allem im bildungspolitischen Schulbereich – angeeignet. Paschinger ist einer der „Wegbegleiter“ in der erfolgreichen Umsetzung des EU-Bildungsprogramms in Österreich.

Ihr Ansprechpartner für **Schulbildung/Mobilitätsprojekte**,  
georg.paschinger@oead.at, DW 630



**Gregor Sattlers** Leidenschaft sind Zahlen/Daten/Fakten, nicht zuletzt deswegen ist er im Schulbereich unter anderem mit Statistiken und Finanzauswertungen betraut. Berufserfahrung hat er nach der Matura an der BHAK unter anderem im Sozialbereich, in der Buchhaltung und bei Finanzprojekten gesammelt. Der leidenschaftliche Musiker spricht Englisch und hat Grundkenntnisse in Französisch.

Ihr Ansprechpartner für **Schulbildung/Abrechnungen und Statistik**,  
gregor.sattler@oead.at, DW 624



**Mag. Vera Pesenhofer-Yarnton**, studierte Pädagogin, hat mehrjährige Unterrichtserfahrung in den Fächern Englisch, Französisch und DaF/DaZ in unterschiedlichen Bildungsbereichen gesammelt. Sie kann neben einem Schulaufenthalt in Australien auch ein Auslandssemester in Frankreich und zweijährige Berufserfahrung in den USA vorweisen. Sie spricht Englisch und Französisch und hat Grundkenntnisse in Portugiesisch.

Ihre Ansprechpartnerin für **Schulbildung/Kooperationsprojekte**,  
vera.pesenhofer-yarnton@oead.at, DW 627



**Ursula Schorn**, BA, studierte Bildungswissenschaft und unterrichtete Deutsch als Fremdsprache. Verschiedene Tätigkeiten als Pädagogin an Kindergärten und die Arbeit mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen runden ihre Arbeitserfahrung ab. Die gebürtige Deutsche hat Auslandserfahrung während eines 6-monatigen Neuseelandaufenthalts gesammelt. Schorn spricht Englisch und hat Grundkenntnisse in Spanisch.

Ihre Ansprechpartnerin für **Schulbildung/Mobilitätsprojekte**,  
ursula.schorn@oead.at, DW 631

## LIFELONG LEARNING AWARD 2013

# Leonardo da Vinci-Botschafterin Renate Kanovsky-Wintermann

Renate Kanovsky-Wintermann wurde im Dezember 2013 von der Nationalagentur Lebenslanges Lernen für ihr Engagement um das Leonardo da Vinci-Programm mit dem Lifelong Learning Award ausgezeichnet. Sie arbeitet im Landesschulrat für Kärnten als Landesschulinspektorin.

### Steckbrief

- Leonardo da Vinci (Berufsbildungs)-Projektkoordinatorin für Kärnten
- Betreut berufsbildende mittlere und höhere Schulen (BMHS) für Leonardo da Vinci (Berufsbildungs)-Praktika
- Fördert Employability und Interkulturalität bei Schüler/innen der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS)
- Teilnahme an internationalen Lehrgängen und Konferenzen



### Statement

„In einer sich immer schneller entwickelnden globalisierten Welt, sind Mobilität und Internationalität in Arbeitsprozessen unverzichtbar. Daher werden seit rund vier Jahren Auslandsaufenthalte von Schüler/innen vom Landesschulrat für Kärnten bewusst aktiv gefördert und promotet. Dazu gehörten unter anderem die Installierung einer Leonardo da Vinci-Koordinatorin für alle Kärntner BMHS sowie hochkarätige Informationsveranstaltungen und die Einrichtung einer eigenen Kärntner Leonardo-Homepage. Damit war und ist die kontinuierliche Unterstützung von Projektträger/innen durch den Kärntner Landesschulrat gewährleistet.“

## EUROBAROMETER-UMFRAGE

# „Europäischer Raum der Kompetenzen und Qualifikationen“

Mobilität ist wichtig für ein wirtschaftsstarkes, wohlhabendes und stabiles Europa. Die letzte Eurobarometer-Umfrage bestätigt für Österreich erfreuliche Zahlen zur beruflichen Mobilität und Lernmobilität, die über dem EU-28-Durchschnitt liegen. Die Zahlen sind Teil der Ergebnisse einer Konsultation der Europäischen Kommission, die im Rahmen einer Konferenz in Brüssel am 17. Juni 2014 vorgestellt wurden.

Eingeholt wurden die Meinungen von Stakeholdern und Einzelpersonen zu den Problemen der Lernenden sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in Bezug auf die Transparenz und Anerkennung ihrer Fähigkeiten und Bildungsabschlüsse in den EU-Mitgliedstaaten. Weiters wurde die Eignung der europäischen Strategien und Transparenzinstrumente und der damit verbundene praktische Nutzen der Entwicklung eines „Europäischen Raums der Kompetenzen und Qualifikationen“ geprüft.

Europa hat in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, die Anerkennung und Transparenz von Kompetenzen und Bildungsabschlüssen zu fördern. Einerseits sollen sogenannte Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen gefördert werden. Andererseits soll auch die europäische Bildungs- und Arbeitsmobilität gesteigert werden, um die Fähigkeiten und Kompetenzen dort einzusetzen wo sie auch gebraucht werden. Um diese für den Wohlstand und der Wettbewerbsfähigkeit in Europa erforderliche Transparenz, Anerkennung, Anrechnung, Durchlässigkeit, Mobilität und lebenslanges Lernen in Europa zu fördern, wurden in den letzten Jahrzehnten auf europäischer Ebene Konzepte und Instrumente entwickelt und in den Mitgliedstaaten umgesetzt.

Die Studie zeigt aber auch, dass die Bekanntheit und das Verständnis über die entwickelten und angebotenen Transparenzinstrumente erhöht werden muss. Nur mit einer entsprechenden Bekanntheit können diese auch von Lernenden, Lehrenden und dem Arbeitsmarkt effizient genutzt werden. Ebenso muss die Bedeutung der Lernergebnisorientierung, die in Europass, EQAVET, ESCO, EQR, ECVET und ECTS verwendet wird, besser und klarer kommuniziert werden. Nur so kann es zu einem vermehrten Einsatz der Transparenzinstrumente kommen.

Zu diesem Thema findet am **15. Oktober 2014** im Haus der Europäischen Union in Wien eine Veranstaltung statt. **„Europass macht transparent“** stellt die Ergebnisse der Konsultation vor und gibt einen Überblick über den Stand der Entwicklung der Transparenzinstrumente in Österreich und Europa. Sie wird auch das Ineinandergreifen dieser Instrumente beleuchten und die für die Zukunft geplanten Vernetzungen im Europäischen Raum der Kompetenzen und Qualifikationen thematisieren.

### Links:

[Bericht \(PDF\)](#) ➔

[Link zu Eurobarometer mit Factsheets zu den einzelnen Ländern](#) ➔

[Dokumentation der Veranstaltung](#) ➔

[Hinweis Europass Veranstaltung](#) ➔

## EUROPASS

# Videowettbewerb

Ihre Kreativität ist gefragt! Am 1. September 2014 startete Europass einen europaweiten Online-Videowettbewerb zum Thema „Mobilität zum Lernen und Arbeiten in Europa“. Eingesendet werden können Videos, die den Mehrwert des Europass verdeutlichen.

Als Hauptgewinn winkt ein Städtetrip in Ihre europäische Traumstadt im Wert von € 2.500,-. Nähere Informationen und die Teilnahmebedingungen finden Sie auf der [Europass Webseite](#).



## VERANSTALTUNGEN

## Rückblick

**Euroguidance Cross Border Seminar:  
„Counselling methods for fighting youth unemployment“**

9. &amp; 10. Juni 2014, Zagreb (HR)

Mit welchen Methoden arbeiten Bildungs- und Berufsberater/innen in Europa, um Jugendliche bei der Arbeitssuche zu unterstützen? Expert/innen aus 11 Ländern stellten in zahlreichen Key Notes und Workshops Methoden und Tools für die Einzel- und Gruppenarbeit mit Jugendlichen vor. Als österreichischen Beitrag leiteten Hildegard Matsch und Kai Hartig von ösb Consulting den Workshop „Case Management: Individual Approach despite High Unemployment Rates“. Anhand eines konkreten Falls erläuterten sie darin wesentliche Aspekte des Case Management und stellten auch Methoden und Tools vor, wie die Job Experience Box zum ersten Kennenlernen eines Berufs und die Network Card zum Erfassen der sozialen Ressourcen von Klient/innen.

Weitere Workshops lieferten Hinweise, wie Kommunikation und Beratung mit der Generation Y gelingt, zeigten Einsatzmöglichkeiten von Labirynthen in der interaktiven Arbeit mit Zielen und stellten die Methode Four Rooms of Change® vor, die Veränderungsprozesse von Klientinnen und Klienten in der Bildungs- und Berufsberatung begleitet.

Das erste Euroguidance Cross Border Seminar fand 2005 als Kooperation zwischen der Slowakei, Tschechien und Österreich statt und ist seither stetig angewachsen. Die Seminare bieten einen guten Überblick über aktuelle Methoden und unterschiedliche Herangehensweisen in verschiedenen Ländern und lädt Berater/innen zum Networking und grenzüberschreitenden Lernen ein. 2015 feiert diese Seminarreihe ihr 10-jähriges Jubiläum.



Interaktive Workshops in Kleingruppen boten am Euroguidance Cross Border Seminar viel Möglichkeit zum Austausch.

**Learning, teaching, exchanging – school cooperations in the Danube region**

24. &amp; 25. Juni 2014, Wien

Bereits zum dritten Mal organisierte das Team Schulbildung der Nationalagentur im Juni eine internationale Veranstaltung im Rahmen der „EU-Strategie für den Donauraum“: Zur thematischen eTwinning-Konferenz „Learning, teaching, exchanging – school cooperations in the Danube Region“ trafen sich an zwei Tagen rund 40 Lehrer/innen aus neun Ländern am Wiener Schulschiff und im OeAD-Haus. Sie nutzten die Veranstaltung um sich zur Zusammenarbeit im Donauraum auszutauschen, mehr über Erasmus+ und die eTwinning-Plattform zu erfahren sowie zukünftige Projekte anzubahnen.

Erfreulich: Erstmals nahmen heuer auch Lehrerinnen und Lehrer aus Moldawien und der Ukraine teil. Mit seinem Impulsreferat über Erfahrungen mit grenzüberschreitender Projektarbeit begeisterte Robin Gosejohann von der Erste Stiftung die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Jürgen Schick vom BMBF gab zusätzlich einen Überblick über bisherige bildungspolitische Aktivitäten im Zuge der EU-Donauraumstrategie. Am Ende standen unter anderem 13 neue eTwinning-Projekte von denen mehrere im Zuge der nächsten Antragsrunde auch als Strategische Partnerschaften in Erasmus+ eingereicht werden sollen.

 Konferenzrückblick 

# Veranstaltungskalender 2014

Veranstaltungstitel	Programm/Aktion	Ort	Datum
ECVET-Seminar	ECVET	Innsbruck, Wien, Graz	September & Oktober
Tag der Sprachen	Erasmus+	Wien	26. September
European Researchers' Night	OeAD	Wien	26. September
OeAD-Hochschultagung	OeAD	Wien	29. & 30. September
eTwinning-Preisverleihung	Erasmus+ Schulbildung	Wien	1. Oktober
Europass macht transparent	Europass	Wien	15. Oktober
Europa im Klassenzimmer	Erasmus+ Schulbildung	Feldkirchen	16. Oktober
„Die Rolle von Guidance in einer sich wandelnden Arbeitswelt“	Euroguidance	Wien	28. Oktober
Expert/innendiskussion „Drop in nicht out!“	Erasmus+ & ESF	Wien	4. Dezember

## Links

Erasmus+: [www.bildung.erasmusplus.at](http://www.bildung.erasmusplus.at)  
 ADAM – Projects and Products Portal for Leonardo da Vinci:  
[www.adam-europe.eu](http://www.adam-europe.eu)  
 ERASMUS – European Action Scheme for the Mobility of University  
 Students: [www.erasmus.at](http://www.erasmus.at)  
 eTwinning: [www.etwinning.at](http://www.etwinning.at)  
 Euroguidance Zentrum: [www.euroguidance.at](http://www.euroguidance.at)  
 Europass Österreich: [www.europass.at](http://www.europass.at)  
 OeAD-GmbH: [www.oead.at](http://www.oead.at)  
 Österreichisches Bildungssystem: [www.bildungssystem.at](http://www.bildungssystem.at)  
 PLOTEUS – Portal on Learning Opportunities Throughout the EUropean  
 Space: [www.europa.eu/ploteus](http://www.europa.eu/ploteus)  
 Zeugniserläuterungen: [www.zeugnisinfo.at](http://www.zeugnisinfo.at)

## Impressum

Redaktion: Barbara Sutrich  
 Für den Inhalt verantwortlich: Ernst Gesslbauer  
 Rechtliche Hinweise finden Sie unter: [www.bildung.erasmusplus.at/impressum](http://www.bildung.erasmusplus.at/impressum)



Österreichische Austauschdienst-GmbH  
**Nationalagentur Lebenslanges Lernen**  
 Ebendorferstraße 7, 1010 Wien  
 T: +43 1 534 08-0  
 F: +43 1 534 08-699  
 E: [erasmusplus@oead.at](mailto:erasmusplus@oead.at)  
[bildung.erasmusplus.at](http://bildung.erasmusplus.at)